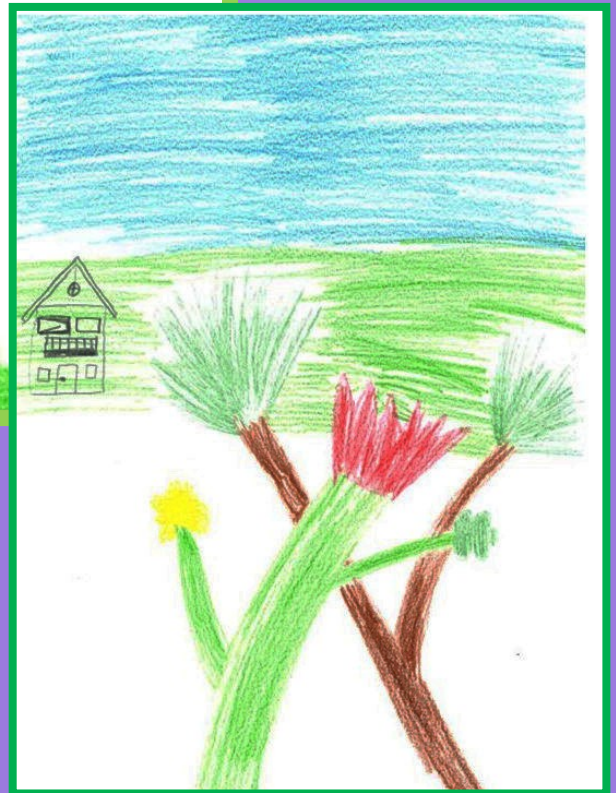


# Gemeindebrief

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Vöcklabruck



März 2024



*Gott sah alles an, was er gemacht hatte:  
Und siehe, es war sehr gut!*

*Genesis 1, 31*

# IHR KIRCHENBEITRAG 2024



Aus einem Gespräch mit einem lieben Gemeindeglied und richtig „guten“ Kirchenbeitragszahler:

„Weißt du, auch wenn's nicht wenig ist, ich zahl's gern.“

Das hat mich gefreut, aber auch gewundert. Der Kirchenbeitrag ist ja ein leidiges Thema. Also fragte ich: „Warum?“

„Weißt du, ich brauch dich gerade nicht, meine Familie halt ein bisschen. Aber wenn es zwickt oder brennt, wenn die Not da ist, wenn Menschen dich und die Kirche brauchen, weiß ich, dass du da bist. Dass die Gemeinde da ist. Und dieses Da-Sein ist mir's wert.“

So kurz lässt sich zusammenfassen, worum es bei Ihrem Beitrag geht. Wir, insbesondere ich als Pfarrer, können für Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen da sein. Und Ihr Beitrag ermöglicht das. Denn 99% Ihrer Beiträge werden in Menschen investiert, in die Ansprechpersonen vor Ort, in den Krankenhäusern und noch vieles mehr. Vergelt's Gott dafür.

Die hohe Inflation der letzten Jahre und sinkende Mitgliederzahlen machen uns das Wirtschaften als gesamte Kirche in Ö schwieriger. Natürlich sparen wir schon in den unterschiedlichsten Bereichen, aber an Menschen sparen ist schwer.

Daher passen wir auch heuer wieder der Inflation entsprechend die Berechnungsgrundlagen der Beiträge an – um 9,5%.

Bei den meisten von Ihnen können wir das Einkommen nur schätzen und das stimmt nicht immer. Daher bitten wir Sie, wenn möglich, uns Ihre Einkommenssituation nachzuweisen, dann ist ihr Kirchenbeitrag gerecht und fair. Wenn Sie sich schon vorab informieren wollen, können Sie den Beitrag auf [gerecht.at](https://www.gerecht.at) berechnen.

Meistens wissen wir auch nicht, wie es Ihnen wirklich finanziell geht. Daher: Sollte Sie Ihr Beitrag vor Probleme stellen, melden Sie sich bitte. Wir können über alles reden und das natürlich vertraulich. Zur Vertraulichkeit sind wir nicht nur als Christ\*innen, sondern auch gesetzlich verpflichtet.

Die Möglichkeit zur Teilzahlung, monatlichen Zahlung ist immer möglich. Geben Sie uns bitte einfach Bescheid.

Zwei Neuerungen ergeben sich noch im heurigen Beitragsjahr:

- Beim nächsten Steuerausgleich sind Beiträge bis € 600.- absetzbar (200 mehr als früher).
- Mit der aktuellen „Vorschreibung“ erhalten Sie die Möglichkeit einen Einziehungsauftrag (SEPA-Lastschrift-Mandat) zu beauftragen. Sie kennen das von Handy, Strom und Co. Wenn Sie das machen, beträgt der heurige Kirchenbeitrag um 10% weniger. Dadurch wird alles unkomplizierter.

Vielen Dank für Ihren Beitrag. Vielen Dank, dass Sie unser Da-Sein unterstützen. Gott segne Geber\*in und Gabe!

Pfr. Markus Lang

## Ostern

steht bevor, unser Hauptfest. Das Fest der Auferstehung Jesu, das Ende von aller Schuldbelastetheit, Angst, ja das Ende des Todes. Ostern ist unser Hauptfest, ohne den Ostermorgen wäre alles nichts. Das ist unsere christliche Überzeugung. Das Geschenk, das Gott uns Menschen am Ostermorgen gegeben hat, übersteigt die menschlichen Vorstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten. In allem, was wir tun und reden, versuchen wir dem Wunder nahe-zukommen. Aber egal, wie sehr wir uns auch abmühen, es ist immer nur eine Annäherung. Wir tun dies als Menschen – im Glauben miteinander und mit Gott verbunden, aber eben trotz allem nur als Menschen. Gott hat uns sein Wunder, seinen Sohn, seine frohe Botschaft der Befreiung und Gnade, einen unfassbaren Schatz anvertraut – im Rahmen unserer Möglichkeiten, die auch seine Gabe sind. Oder wie es der Apostel Paulus sagt: „Wir haben diesen Schatz in irdenen Gefäßen (2 Kor 4,7)“.

Und das ist so typisch Gott. Der Schatz in zerbrechlichen Gefäßen - Gottes Kraft im Schwachen, das ist Gottes Strategie. Es durchzieht die Bibel.

1. Jesus: Ein Mensch, als Kind in der Krippe geboren, als Verbrecher verurteilt, verspottet, gekreuzigt. Er war ein toller Prediger, aber seine Worte waren verwechselbar mit Menschenworten. Sie waren durch kein äußeres Merkmal als Gottes Rede erkennbar (so wie in manchen Bibeln Jesusworte rot markiert sind). Er war Wundertäter, aber alles andere als ein Superheld, der mit seinen Armeen am Ende den glorreichen Sieg davonträgt, sondern schwach, ängstlich (wie im Garten Getsemane). Und doch: der Mensch, der die Welt für immer verändert hat. Die Person, die Menschen auf der ganzen Welt Halt und Hoffnung gibt. – Auch Gott, aber eben in einem Menschen.

2. Bibel: Auf menschliche Weise zustande gekommen, von Kritikern und Profis zerpfückt und zerfleddert. Und doch: das am weitesten verbreitete Buch auf der Welt. In ihm steckt eine immense Kraft, Menschen lesen darin und ihr Leben ist nicht mehr das gleiche.



3. Taufe und Abendmahl: Jesus schenkt die Taufe - mit normalem Wasser. Was passiert da? Nichts Sichtbares. Und doch gehört ein Mensch durch die Taufe zu Gott. Jesus schenkt das Abendmahl - mit gewöhnlichem Brot und Wein. Was passiert da? Nichts Sichtbares, kein Zauberspruch wie bei Asterix und Obelix. Und doch erleben Menschen Gemeinschaft mit Jesus, innere Stärkung.

4. Kirche: In der Geschichte oft verfehlt und aktuell auch immer wieder auf Irrwegen. Und doch von Gott getragen. Ebenso ihre Amtsträger: enttäuschend, unbeholfen, versagend, selbst Sünder und doch Beauftragte. Sie sind aus dem Auftrag mit Autorität versehen, nicht aus sich selbst heraus.

Es ist Gottes Strategie, das Schwache zu nutzen, aber seine Kraft, dieser unfassbare Schatz blitzt immer wieder hervor.

Wir sind nur irdische Gefäße, unsere Kirche, unsere Gemeinde ebenso. Ein Gefäß, das so zerbrechlich, manchmal fehlerhaft oder auch weniger schön ist. Aber ein Gefäß, in dem Gott da ist und all das, was uns sein Sohn gegeben hat.

Gemeinsam pflegen wir diese Gefäße und erleben in der Gemeinschaft mit und vor Gott, miteinander so oft, dass dieser Schatz hervorbricht. Gott will Gemeinschaft mit ihm und untereinander. Wir sprechen und singen uns seinen Schatz zu, beten und schweigen, reden und glauben. Das geht nur im Team – und das „Team Jesus“ sind wir alle. Das wollen wir nicht nur zu Ostern immer wieder und immer wieder neu hochleben lassen.

Also kommt mit Euren irdischen Gefäßen, vertraut auf Euren Schatz und lasst ihn hervorblitzen, wenn es heißt: „Der Herr ist auferstanden.“

Die Künstlerin Magdalena Zehetner arbeitet seit Herbst 2016 im Atelier der Kunstwerkstatt des Diakoniewerkes.

Neben Zeichnungen, die Zehetner sehr expressionistisch in Farbe und Strichführung umsetzt, arbeitet sie auch mit unterschiedlichen Drucktechniken. In vielen ihrer Bilder und Reliefplatten kombiniert sie eine abstrakte Formensprache mit z. B. Tierporträts, die oft, fast versteckt, im Bild auftauchen,

Für den großen Diakonie-Adventkranz gestaltete Zehetner 12 Motive auf Hartschaumplatten. Die Kunstmotive schmücken die Kerzen dieses Kranzes.



Der Adventkranz (ca. 3 m im Durchmesser) wurde uns auch heuer wieder vom Diakoniewerk Gallneukirchen zur Verfügung gestellt. Geschmückt wurde der Kranz von den Familien Starzinger und Eckl sowie Doris Bartel und Gitti Banek. Vielen Dank dafür!!

### 1. Advent 2023 - ein neuer Anfang

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben  
(Hermann Hesse)

Gleich drei Anfänge standen im Gottesdienst am 3. Dezember im Mittelpunkt:  
der Anfang des Advents,  
der Anfang des Kirchenjahres und  
der Anfang einer neuen Arbeitsperiode für die Gemeindevertretung.



Dementsprechend feierlich war der Gottesdienst gestaltet – von den PAULUS-FREAKs, JuHe und dem Barockensemble rund um Christoph Müller.



„Es sind verschiedene Ämter, aber es ist ein Gott“: Nach dieser Devise stellen sich die 44 neugewählten Gemeindevorteherinnen und -vertreter je nach ihren Begabungen und Talenten für die nächsten sechs Jahre in den Dienst der Gemeinde und ihrer Mitglieder. Die Wahl war in bester evangelischer Tradition basisdemokratisch von allen Mitgliedern der Gemeinde getroffen worden. 12 der Gewählten bilden das neue Presbyterium.

Zugleich wurde die erste Kerze am Adventkranz angezündet, Zeichen der Erwartung einer Ankunft: „Komm zu einer und einem jeden von uns, denn wir haben es nötig!“

E. Fraunbaum

# aus der Pfarrgemeinde

## Weihnachten 2023

## ein Rückblick

### Adventfeier am 3. Dezember abends



Am Abend des 1. Advent stimmten wir uns mit einer Adventbesinnung von Pfarrer Lang am tiefverschneiten Adventkranz der Diakonie auf die kommende Zeit der Erwartung ein.

Begleitet von Christian Müller am elektrischen Klavier sangen wir gemeinsam weihnachtliche Lieder.

Dieser schöne, besinnliche Abend fand dann seinen Ausklang mit Gesprächen und einer kleiner Bewirtung von Rosemarie Binder.

Mit einer Andacht von Pfarrer Markus Lang, Musik von Christiane Oberleitner und Doris Bartel, gemeinsamem Singen und Geschichten gelang es, in der Hektik der Vorweihnachtszeit eine kleine „Insel“ der Besinnung und Gemeinschaft zu schaffen. Nicht zuletzt waren die Tische auch reichlich gedeckt. Und so wurde es tatsächlich einen Nachmittag lang jene stille Zeit, die gerne in den Mund genommen wird, dem Großteil der Menschen aber längst schon abhandengekommen ist.

*E. Fraunbaum*



*Herzlichen Dank an Inge Lohr und ihr Team für die schöne Feier und das Engagement das ganze Jahr über!*

### Adventfeier GemeindeNachmittag

#### Besinnliches Beisammensein

Zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier trafen sich am 13. Dezember die Damen und Herren vom Gemeindenachmittag und von der SelbA-Gruppe im Gemeindezentrum.



### Kinder Weihnacht



Jesus wird geboren und die Engel versuchen sich vorzubereiten. Das sorgt natürlich für eine himmlische Aufregung. Diese ergibt viel Durcheinander und der kleine Engel Umuriel grübelt, um etwas zu finden, das er für Jesus tun kann.

Die Kinder waren eingeladen, als Engel verkleidet zur Kinderweihnacht zu kommen. Und wir waren überrascht, wie viele wirklich kamen. Unsere Freude war so groß wie die des kleinen Engels am Ende unserer Geschichte. Von ca. 150 Engeln waren ca. 50 kleine anwesend, die super mit unseren PAULUS-FREAKs mitmachten. Es war ein wunderschöner Weihnachtsnachmittag für uns und für die Kinder!.

*I. Moder*

### Christvesper

Gott ist nichts Menschliches fremd -  
Christvesper 2023

Überraschung: Zur Christvesper am 24. Dezember 2023 war Pfarrer Markus Lang nicht alleine vor den Altar getreten. Ihm zur Seite standen die beiden Jugendleiter Patrick Hofmann und Tobias Kendl. Und das aus gutem Grund: Die traditionelle Vesper war – entgegen jeder Tradition – als Dreifach-Conference ausgelegt.

Das Thema: „Weihnachten mit allen Sinnen“ – mal gegen den Strich gebürstet im Sinne eines „sowohl – als auch“. Sehen, hören, riechen, schmecken, (be)greifen. Weihnachten kann laut und auch still sein, um nur ein Beispiel zu nennen.



Es hätte bei weitem schickere Orte und luxuriösere Destinationen gegeben für den neugeborenen König, um auf und in die Welt zu kommen. Er aber hat ein Kuhkaff ausgewählt, einen Ankunftsort unterhalb der Armutsgrenze. Und so ist Gott nichts Menschliches fremd.

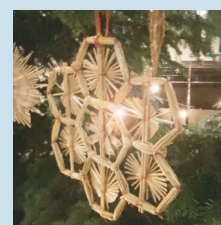
Denn er will den Menschen nahe sein.

*E. Fraunbaum*

### Mette

Wie jedes Jahr bildet die Christmette den Schlusspunkt unter die Feierlichkeiten des Weihnachtsfestes und bietet die Gelegenheit, sich zu besinnen, den Trubel der vergangenen Tage, Wochen hinter sich zu lassen, mit sich selbst wieder ins Reine zu kommen, Ruhe zu finden, sich an das wichtigste Geschenk zu erinnern, das Weihnachten uns zuteil werden lässt: Jesus schenkt sich uns selbst. Wir müssen dieses schönste aller Geschenke nur annehmen.

Pfr. Lang Danke für die Gestaltung des nachdenklich machenden Gottesdienstes und die Unterstützung bei der Selbstfindung und dem Zur-Ruhe-Kommen.



*R. Morenz*

# NATHAN DER WEISE

## ein TheaterGottesdienst

gottes mit  
dienst.at feiern

Evangelischer Theater-Gottesdienst  
aus der Friedenskirche in Vöcklabruck,  
Oberösterreich



gottes mit  
dienst.at feiern

Evangelischer Theater-Gottesdienst  
aus der Friedenskirche Vöcklabruck  
in Oberösterreich

Mit der Gemeinde feierte  
Pfarrer Markus Lang

Künstlerische Gestaltung

Friederike von Krosnik  
(Schauspiel, Gesang, Kastagnette)

Marwan Abado  
(Schauspiel, Gesang, Oudi)

Annegret Bauerle  
(Gesang, Flöte)

Diöziesankantorin Sybille von Both  
(Gesang, Orgel)

Nachdem schon der erste TheaterGottesdienst im Vorjahr ein großer Erfolg war, kam es im Januar zu einer Wiederholung dieser Form des Gottesdienstes, österreichweit ausgestrahlt von ORF III. Die Schauspieler (und Musikanten) befassten sich diesmal mit Lessings „Nathan der Weise“.

„Bei unserer Friedenskirche ist der Name zugleich Programm. Frieden ist eine Sehnsucht, eine Hoffnung, ein Bedürfnis. Aber Frieden ist auch eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen müssen. Frieden zwischen Ländern und Völkern, zwischen Gesellschaftsschichten und Generationen, zwischen Religionen und Konfessionen.“ Bei diesen Worten von Pfarrer Lang setzt auch das Drama von Lessing an. Bereits 1779 verfasst, hat es nichts an Aktualität verloren. Lessing versucht, mit seiner berühmten „Ringparabel“ die Frage zu lösen, welche Religion denn nun die richtige sei.

Bei einer Familientradition wird durch den Vater ein Ring an seinen liebsten Sohn weitergegeben, der dadurch erbberechtigt ist. Nun gibt ein Vater an jeden seiner drei Söhne einen Ring, so dass nach seinem Tod die Frage entsteht, wer den echten Ring besitzt. Der Ring habe die Eigenschaft, den Träger bei allen anderen Menschen beliebt zu machen. Da dies nicht der Fall zu sein scheint, solle jeder so verfahren, als sei sein Ring der echte. Wenn einer der Ringe der echte sein sollte, so werde sich dies in der Zukunft an der ihm nachgesagten Wirkung, der Beliebtheit bei allen, zeigen. Diese Beliebtheit kann durch Sanftmut, Verträglichkeit, Wohltun und Ergebenheit in Gott erreicht werden. Die Ringträger sollen durch Sanftmut, Verträglichkeit, Wohltun und Ergebenheit in Gott bei der Verbreitung ihrer Ansichten agieren, also sich mit anderen Religionen vertragen.

Das Gleichnis kann natürlich sofort als Botschaft von der Gleichberechtigung der drei montheistischen Religionen verstanden werden: Judentum, Christentum und Islam. Welche die richtige Religion ist, möge man an den Taten ihrer Vertreter erkennen. Für Pfarrer Lang scheint dies allerdings zu wenig, führt das doch zu einem Wettstreit in Sachen Bravheit, in Sachen Beliebtheit, in Sachen Geliebt-Werden. Für ihn kommt noch etwas ganz anderes ins Spiel: die bedingungslose Liebe des Jesus von Nazareth. „Liebe befreit uns von der Angst, nicht genug zu sein oder nicht genug getan zu haben.“ Er sagt weiter: „Wer sich bedingungslos geliebt weiß, ist fähig, nun selber ohne Erwartungen und Bedenken, ohne Vorbehalte zu lieben.“

Der TheaterGottesdienst machte auf alle Fälle nachdenklich und war sicher ein Anstoß, Vorbehalte gegenüber anderen Konfessionen zu hinterfragen und abzubauen. „Die sensible Annäherung an den Dialog der Religionen“, von dem die Schauspielerin Friedericke Krosnik sprach, scheint gelungen.

R. Morenz



Die Künstler:

Friedericke von Krosnik (Schauspiel, Gesang)

Marwan Abado (Schauspiel, Gesang, Oudi)

Annegret Bauerle (Gesang, Flöte)

Nicht auf dem Bild: Diöziesankantorin Sybille von Both (Gesang, Orgel)

# aus der Pfarrgemeinde

## unser neues Presbyterium

Die Wahl der Gemeindevertreter für die nächsten Jahre fand am 15. Oktober 2023 statt (Wir haben die neu gewählten Gemeindevertreter in unserem letzten Gemeindebrief vorgestellt). In der konstituierenden Sitzung im November wurden von den Gemeindevertretern die Presbyter für die nächsten Jahre gewählt. Sie bilden mit dem von ihnen gewählten Kurator an der Spitze die weltliche Vertretung der Pfarrgemeinde. Die geistliche Vertretung wird von unserem Pfarrer wahrgenommen.



Gertrud TIME  
Kuratorin



Wolfgang DIENESCH  
Kuratorin-Stellvertreter,  
Bauangelegenheiten



Rosemarie BINDER  
Bildungswerk  
Schöpfungsverantwortung



Herbert FETTNGER  
Finanzen



Helene LINDNER  
Schöpfungsverantwortung  
Gemeindediakonie



Friedrich KIRCHMEYR  
Finanzen  
Bauangelegenheiten



Lore LACHER  
Ökumene



Julia PICHLMANN  
Gemeindediakonie



Katharina MUERTH  
Kirchenkaffee



Christoph MÜLLER  
Bildungswerk  
Kirchenmusik



Josef STARZINGER  
Presbyter



Wolfgang ZACHHUBER  
Presbyter

Liebe Leser und Leserinnen unseres Gemeindebriefs!

In der ersten Presbytersitzung am 9.1.24 wurde das Kuratorenteam neu gewählt und einzelne Aufgabengebiete an die Presbyter verteilt. Zusammen mit Wolfgang Dienesch darf ich die Gemeinde wieder nach außen vertreten und freue mich über das ausgesprochene Vertrauen. Besonders wichtig sind auch unsere „Schatzmeister“, die über die Finanzen wachen und sie bestmöglich verwalten. Diese Positionen nehmen wieder Herbert Fettinger und Fritz Kirchmeyr ein, die das auch schon während der Bauzeit unseres Hauses GsE (Gemeinsam statt einsam) und des Gemeindezentrums gemacht haben. Mit ihnen gemeinsam werden wir die Renovierungsarbeiten der Kirche in Angriff nehmen, damit wir 2025 das 150-Jahr-Jubiläum in unserer Friedenskirche gebührend feiern können.

Weitere Aufgabengebiete unseres Presbyteriums sind Friedhofsangelegenheiten, Ökumene, Bildungswerk, Kirchenkaffee, Jugendangelegenheiten, usw.

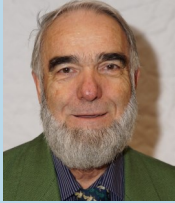
Wir werden uns bemühen, die Anliegen der Pfarrgemeinde bestmöglich zu vertreten und danken für das in uns gesetzte Vertrauen.

Folgende Personen sind aus der Gemeindevertretung ausgeschieden: Dienesch Irlind, Kendel Michael, Kreuzer Gertrude, Landershammer Manfred, Marehard Christine, Salinger Ilse, Schuller Katharina.

Wir danken für das Engagement in den letzten Jahren, für die Teilnahme an den Sitzungen, für die Übernahme von Aufgaben. Ohne euren Einsatz würde die Pfarrgemeinde nicht so funktionieren.



Aus dem Presbyterium sind Inge Kimmel und Michael Kendel ausgeschieden.



Michael Kendel war viele Jahre lang Presbyter und hat sich intensiv engagiert. Ein besonderes Anliegen waren ihm immer die Besuche im Krankenhaus. Dort hat er nicht nur die Kranken aus unserer Gemeinde besucht, nein, er hat sich auch um

die Kranken aus anderen Pfarrgemeinden gekümmert. Er ging zu den Sitzungen des Krankenhausverbandes, um den Besuchsdienst immer wieder neu zu definieren. Unvergesslich sein Platz in der ersten Reihe der Presbyterbank. Wie oft ist er mit dem Klingelbeutel gegangen oder ist mit dem Körbchen beim Ausgang gestanden. Lieber Michael, vielen Dank für die vielen Jahre Dienst in unserer Pfarrgemeinde.



Inge Kimmel ist aus unserer Pfarrgemeinde nicht wegzudenken. Viele Jahre lang hat sie gemeinsam mit ihrem Mann die Gemeindeausflüge organisiert. Teilnehmer an diesen Reisen erinnern sich gerne

an die ausgezeichnete Organisation und die Führungen in den besuchten Gegenden. Sie hat im Bildungswerk mitgearbeitet und es gab Diavorträge und Reiseberichte von Peter und Inge Kimmel, jedes Jahr eine Adventfeier mit Text und Musik und anschließender Verköstigung. Sie hat über 10 Jahre im Gasthaus „Brücke“ den monatlichen „Treffpunkt 50+“ organisiert. Hier gab es Vorträge, Buchbesprechungen u.v.m. Außerdem leitete sie die „Kirchenroas“, bei der Kirchen in der Umgebung besucht und besprochen wurden. Eifrig schrieb sie immer wieder (die) Protokolle zu den Sitzungen. Die letzte große Aufgabe, die sie übernommen hat, die Festschrift zum 150 jährigen Jubiläum unserer Kirche, führte sie im vergangenen Jahr gemeinsam mit Fritz Kirchmeyr zu den Familien und Bauernhöfen, die sich vor 150 Jahren für den Bau unserer Kirche eingesetzt haben.

Liebe Inge, vielen Dank für deinen Einsatz in diesen vielen Jahren und danke, dass du auch jetzt noch bereit bist, dich für die Pfarrgemeinde einzusetzen, wenn auch nur in der Gemeindevertretung.

Gertrud Time  
Kuratorin

## Training für den Seelenmuskel

**Mit 10 bis 15 Interessierten hatte Pfarrer Markus Lang gerechnet - umso größer war die Überraschung, als 50 Besucherinnen und Besucher seinen Vortrag zum Thema "Training für den Seelenmuskel" hören wollten. Als Seelsorger weiß Markus Lang viel um die Nöte der Menschen, und eine davon ist Stress.**

Auch bei dieser Kooperation mit der Gesunden Gemeinde Vöcklabruck - es war nicht die erste - war von den Gästen im evangelischen Gemeindezentrum zu hören: "Da war ich ja überhaupt noch nie!" Angelockt hatte sie die Aussicht auf praktikable Tools für Situationen, in denen das seelische Gleichgewicht in Schieflage geraten ist.



Gemeinderätin Grander, Pfr. Lang

Und Pfarrer Markus Lang lieferte solche Tools, mehr als eine Stunde lang. Kurzweilig und dennoch tiefgründig und mit viel Humor: Werkzeuge, um die Stress-Spirale nach unten zu stoppen. "Stress ist eine Notfallreaktion des Körpers", so Pfarrer Lang. Doch da wir auf Energiesparen ausgerichtet sind, ist es wichtig, Stress zu reduzieren.

### **"Wie mache ich mich wetterfest gegen emotionale Stürme?"**

Zehn Finger seien die persönlichen "Akkus".

Links, auf der körperlichen Seite:

1. Trinken, 2. Essen, 3. Bewegung, 4. Schlaf und 5. Intimität. Rechts, auf der Seite der Seele: 1. Exzellenz (ich brauche etwas in meinem Leben, das ich gut mache), 2. Selbstwirksamkeit (ich bin nicht egal), 3. Autonomie (ich kann selbst bestimmen), 4. Beziehungen und 5. Sinn.

Die gute Nachricht: Es ist nie zu spät, gegenzusteuern, wenn etwas nicht rund läuft: Das Gehirn stellt das ganze Leben lang neue Verbindungen her. Veränderungen geht man, so Pfarrer Lang, am besten häppchenweise an, also in überschaubaren Aufgaben.

Und wenn's brennt, so der Pfarrer zum Abschluss, sei auch er gerne eine Anlaufstelle, ein Helfer in der Not.

E. Fraunbaum

# aus der Pfarrgemeinde

auf einen Kaffee... .. mit Hannelore ZACHHUBER



zur Person:

Dr. Hannelore Zachhuber, geboren in Bad Ischl  
Studium der Humanmedizin in Innsbruck  
Verheiratet mit Dr. Wolfgang Zachhuber, gemeinsam sind sie Eltern einer Tochter und eines Sohnes und begeisterte Großeltern von vier Enkelkindern  
Hobbies: Wandern, Radfahren, Stricken

**Liebe Hannelore, du bist zwar ein „neues Gesicht“ als Ansprechpartnerin in Sachen Kirchenbeitrag – dennoch bist du in der evangelischen Gemeinde Vöcklabruck schon seit Jahren wohlbekannt. Du und dein Mann engagiert euch ja lange schon in den verschiedensten Bereichen.**

Das stimmt! Obwohl wir in Lenzing zu Hause sind, zählen wir uns seit etlichen Jahren zur Pfarrgemeinde Vöcklabruck. Und wir haben hier gerne auch unterschiedliche Aufgaben übernommen.

**Als die Kirchenbeitragssprechstunde verwaist war, wurdest du gefragt, ob du dir vorstellen könntest, sie zu übernehmen. Du hast Ja gesagt.**

Und es war mir wichtig, diese Aufgabe ehrenamtlich zu übernehmen. Das Geld wird rundherum knapper, und das macht leider auch vor unserer Gemeinde nicht Halt – da möchte ich meinen Teil beitragen, dass Ressourcen gespart werden können.

**Eigentlich kommst du aber aus einem ganz anderen beruflichen „Eck“, du bist Ärztin.**

Mein Mann und ich haben 33 Jahre in Lenzing eine Hausarztpraxis geführt. Zahlen und Mathematik haben mich aber immer schon interessiert. Ich habe während meiner Studienzeit 3 Jahre in einer Steuerberatungskanzlei gearbeitet. Während des Studiums habe ich mir

überlegt, ob ich Steuerberaterin werden soll. Letztendlich habe ich mich dann doch dazu entschlossen, mein Medizinstudium abzuschließen. Aber ich konnte dadurch die Buchhaltung für unsere Praxis selbst machen und habe auch 25 Jahre österreichweit die Buchhaltung für die Frauen-Frühstücksarbeit gemacht.

**Was ist dir an deiner neuen Aufgabe besonders wichtig?**

Zweifellos braucht auch die Kirche Geld. Wir sind sehr froh über unser neues Gemeindezentrum, aber das kostet natürlich auch Geld. Trotzdem möchte ich, dass unsere Kirche kein exklusiver Verein ist, sondern für viele offen bleibt.

Mir liegen nicht nur die Zahlen am Herzen, sondern vor allem die Menschen, die hinter diesen Zahlen stecken. Es kann immer wieder einmal Differenzen in Bezug auf den Kirchenbeitrag geben, denn wir sind ja leider meist auf Schätzungen angewiesen. Kaum jemand schickt oder bringt uns einen Einkommens-Nachweis – das wäre aber sehr wichtig für mich, denn ich kenne viel zu wenig Mitglieder der Gemeinde, um wirklich einschätzen zu können, wie viel Geld jemand verdient oder in seiner Pension bekommt. Meine große Bitte ist, mich da zu unterstützen. Auch wünsche ich mir, dass Betroffene das Gespräch mit mir suchen, denn durch's Reden sind schon immer die Leute zusammengekommen.

**Warum arbeitest du gerade in einer Kirche mit?**

Da muss ich ein bisschen ausholen. Meine Kindheit war geprägt durch „Pflicht“ – mein Vater hat immer seine Pflicht getan, hat meine Mutter aus Pflichtbewusstsein geheiratet, hat seine Pflicht erfüllt, indem er Nachkommen in die Welt gesetzt hat. Da war kaum was von Liebe



auf einen Kaffee...  
mit Hannelore ZACHHUBER

zu spüren. Und so habe ich schon früh nach Liebe, Geborgenheit und Sinn in meinem Leben gesucht.

### Und wo hast du es dann gefunden?

Nicht bei den Menschen, wo ich zuerst gesucht habe – denn Menschen werden uns immer mal enttäuschen.

Ich habe aber schon sehr früh gehört, dass Gott mich – mich ganz persönlich – liebt; ER hat mich so gemacht, wie ich bin – als Frau, mit Gaben und Begrenzungen. ER ist an mir interessiert, ich bin für Ihn wichtig, ER will, dass ich mit Ihm rede, Ihm vertraue – und dann kann ER mir Seine Liebe geben, mir Geborgenheit schenken und mit mir durch jeden Tag gehen. Und darauf habe ich mich eingelassen und habe erlebt, wie Er mich – eigentlich uns, meinen Mann und mich – geführt und bewahrt hat bis heute.

### Glaubende haben in der Gesellschaft von heute allerdings schon Seltenheitswert...

Mich macht es sehr traurig, dass Gott heute in der Bevölkerung kaum von Interesse ist. Man braucht Gott nicht, man lebt scheinbar besser ohne Ihn. Aber wenn dann jemand plötzlich in eine Krise kommt, egal welche – wo findet er dann Halt? Was trägt und hält, auch wenn man das Gefühl hat, dass einem der Boden unter den Füßen weggenommen wird? Dann brauche ich jemanden, der größer ist, immer bei mir ist und mich nie auslässt. Und das habe ich nur in Jesus Christus gefunden.

### Hast du ein Motto für deine Lebensgestaltung?

Ich möchte auf die Predigt von Pfarrer Markus Lang vom 1.1.24 verweisen, wo er über die Jahreslosung gesprochen hat. „Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen“. Wenn wir erfüllt sind, von der Liebe Jesu, dann können wir diese Liebe auch weitergeben. Und genau das möchte ich tun.

*Das Gespräch führte Eri Fraunbaum*

## Treffpunkt Andachtsraum



### Raum für Gebet

Seit zwei Jahren hat die evangelische Gemeinde im neuen Gemeindezentrum auch einen liebevoll gestalteten Andachtsraum. Entsprechend seiner Widmung wird er seit Dezember einmal im Monat für eine gemeinsame abendliche Andacht geöffnet. Vieles brennt auf der Seele, Fragen, auf die es keine Antworten gibt. Lebenssituationen, die man glaubt, alleine nicht stemmen zu können. In der monatlichen Andacht ist Gelegenheit, diese der Gemeinschaft als Gebetsanliegen zu übergeben - ausgesprochen oder auch unausgesprochen.

Eines steht fest, resümierte Helmut Pichlmann: "Man kann Jesus nicht vorwerfen, dass er nicht alles Leid, das möglich ist, selber am eigenen Leib erlebt hat - bis hin zur tiefsten Verlassenheit: Mein Gott, warum hast du mich verlassen?"

Doch in der Andacht ist auch Platz zum Dankesagen für das, was gut läuft, und für besondere Menschen.

Gebet, ein kurzer Abschnitt aus dem Evangelium und gemeinsames Singen - die Andachten sind kurz und persönlich gehalten. Der Einstand - liebevoll vorbereitet von Julia und Helmut Pichlmann - zeigte, dass das Bedürfnis danach die Menschen verbindet.

Andachten in den nächsten Monaten:  
15. April, 13. Mai jeweils 19.00 Uhr.

# DIE SEITE DER KINDER

## Kinder- und Familien- INFOS

## SCHÄFCHENTREFF



Für alle Schäfchen von **0 - 4 Jahren**, ihre Eltern, Großeltern bzw. alle begleitenden Erwachsenen.

**Wöchentlich am Donnerstag von 9:00 bis 11:00**

im evangelischen Gemeindezentrum

- außer Ferien und Feiertage.



Infos auf unserer Website



### Sommer auf Burg Finstergrün

21. bis 26. Juli, 8 bis 13 Jahre

ORT: Burg Finstergrün, Ramingstein/Lungau

PREIS: ab 320,-

Gemeinsame Anreise mit Andi ab Vöcklabruck



Evangelische Jugend

VÖCKLABRUCK

Jugendreferentin Ines Moder

0699/18877465

[jugendreferentin@evang-voecklabruck.at](mailto:jugendreferentin@evang-voecklabruck.at)

<https://evang-voecklabruck.at>

Bei Fragen bitte melden!

**Herzlichen Dank** an alle, die sich melden, die Arbeit mit Kindern zu gestalten und mitzudenken. Tolle Projekte konnten deshalb schon für die Kinder entstehen.

**8 - 13jährige** Mädls und Jungs aufgepasst:

Die **PAULusFREAKs** treffen sich

**2x** im Monat am Samstag

von **9:00 - 13:00**.



Ab 9:30 geht es bis 12:30 mit dem Programm los.

Die halben Stunden vorher und nachher sind zum Ankommen, Austoben, später kommen, früher gehen, spielen, ...

**Willkommen** sind **alle**, die Freude und Spaß haben wollen und ein **PAULusFREAK** sein wollen.

Die **Termine** im Überblick:

17.02. PAULusFREAKs

02.03., 16.03., 06.04.,

13.04. PAULusFREAKs beim WeG-Kongress

20.04.

04.05. Jungschartag in Rutzenmoos

29.05. 18:00 - 21:00

14.06. PAULusFREAKs beim Stadtlauf

15.06. PAULusFREAKs - Abschluss



Infos auf unserer Website

### Oster-Rallye 2024

von 27. - 28.03.2024

### Gründonnerstag 2024

**Gottesdienst** mit Tischabendmahl

von den PAULusFREAKs um 19:00

### Mini-Kirche 2024

am Ostersonntag parallel zum Ostergottesdienst ab 9:00.

### Jungschartag 2024

**In der Liebe zuhause**

in Rutzenmoos am 04.05. von 10:15 - 16:45.

Anmeldung bei Ines.



## Unsere PAULusFREAKs went. . .

...Vienna – Bibelzentrum und waren begeistert.



Neben den Informationen über Paulus und dessen Lebenswirklichkeit, gestalteten die FREAKs Namensschilder auf Papyrus in Griechisch, Hebräisch und sogar mit Hieroglyphen. Natürlich durfte auch der Buchdruck nicht fehlen, viel zu einladend war die Druckerpresse. Es war ein sehr gelungener Tag



...Klettern – in Lenzing durften wir mit Hilfe von Kletterprofis die Kletterwand nutzen. Auch dieser Ausflug war für die zehn PAULusFREAKs ein großartiges Erlebnis. Jeder hat hier seine persönlichen Grenzen erfahren. Und wie die FREAKs so sind – haben sie die

se auch gleich erweitert. Zum Aufwärmen versteckten wir Psalmverse auf der Boulderwand. Wer eine gefunden hatte, ordnete diese einem Bild zu. Zum Thema „Was mir Halt gibt“, sprachen wir über Gott, das Seil und die Sicherer. Begleitet hat uns beim Fliegen (pendeln am Seil) der Satz: Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand. Zum Abschluss wurde herausgefunden, welcher Psalmvers für jede/n persönlich für heute passend war. Ein herzliches Dankschön für das sichere Klettern an die Naturfreunde Lenzing – Alex, Brigitte und Franz.

Ines



4845 Rutzenmoos  
Rutzenmoos 5

22. Mai 19.00

Vortrag Siegi Kröpfel über

**Caspar Tauner** (evang. Märtyrer, hingerichtet 1524)

### Diese Weiber!

Vortragsreihe mit Dr. Christine Haiden

20.3.2024 9.00 - 11.00

Frauen in der Kirche

17.4.2024 9.00 - 11.00

Die führenden Köpfe der Frauenbewegung

15.5.2024 9.00 - 11.00

Frauen als Forscherinnen und Gelehrte

12.6.2024 9.00 - 11.00

Die Frauen der Habsburger

Jeweils Start mit einem Frühstück,  
dann Vortrag und Diskussion.

Kursbeitrag: 10.– Euro pro Vortrag.

Anmeldung: [renate.bauinger@evang.at](mailto:renate.bauinger@evang.at)  
oder 0699 18877410

# LANGE NACHT DER KIRCHEN

# 07. 06. 24

Näheres können Sie aktuell unserer  
Homepage oder dem Aushang entnehmen.

# aus der Pfarrgemeinde

impuls

GESPRÄCHE VOM KOPF INS HERZ



**Es ist Ostern, das Weihnachten erst komplett macht.**

Kommen zwei Besucher oder auch gar keine? Das war die Frage angesichts des Wintereinbruchs am Abend des 1. Dezember. Doch bald zeigte sich, dass das Thema des letzten „Impuls“ im Jahr 2023 weitaus gewichtiger wog als das anhaltende Schneegestöber. „Irgendwann ist Weihnachten vorbei - oder auch nicht?“

Die Einleitung setzte unmittelbar nach dem Weihnachtsgeschehen ein und brachte die Heiligen drei Könige ins Gemeindezentrum: Caspar, Melchior und Balthasar haben diesen ganz besonderen Stern gesehen und fragen sich: Könnte er sich auf diese uralte Prophezeiung von einem neuen, großen König beziehen oder geht bloß die Fantasie mit ihnen durch?

Letztlich beschließen sie, das Risiko einzugehen und sich auf den Weg zu machen. Eine weite Reise, durch die Wüste.

Und dann die Frage an die Besucherinnen und Besucher: Was bedeutet Weihnachten für mich persönlich? Und wie könnte die Bedeutung anhalten?

Für die drei Könige war es klar: „Die Weisen zieh'n wieder nach Haus – doch ihr Leben schaut jetzt anders aus.“

Doch Weihnachten ist unvollständig ohne Ostern, so Pfarrer Lang in seinen abschließenden Worten. „Erst Ostern vollendet den Liebesplan Gottes mit den Menschen!“ Und dann schaut das Leben tatsächlich ganz anders aus.

*E. Fraunbaum*



Knapp 50 Personen kamen zur Veranstaltung mit dem Titel: „Runter mit der Maske.“

Nach der Begrüßung konnten die Besucher ein beeindruckendes kurzes Theaterstück sehen, in dem es darum ging, wie Menschen mit Masken im Alltag bestehen können.

Der Inhalt: Der Händler Namenlos verkauft Masken. Über ein Inserat kommt ein Käufer, der an den Masken interessiert ist. Es geht nun um ein Gespräch mit einem Chef, das Gespräch zwischen dem Angestellten und einem Kollegen, ein Ge-



spräch mit dem Pfarrer und mit der Freundin.

Für jede dieser Situationen wird eine andere Maske verwendet. Zuletzt nimmt der Käufer alle Masken, die ihm in den den Gesprächen so gute Dienste geleistet haben. Am Schluss entdeckt er einen Spiegel, der sein wahres Gesicht zeigt. Ratlos bleibt er zurück.

Gespielt wurde von Julia und Helmut Pichlmann, Wolfgang Zachhuber, Harry Muerth, Christoph Müller und Pfarrer Markus Lang. Musikalische Umrahmung: Wolfgang Böhm.

Die üblichen Fragen lauteten diesmal:

- Was bringt mich dazu, in meinem Leben Masken zu tragen?
- Kennt mich jemand wirklich, wie ich bin?
- Wenn ich mich nie verstelle, nie anpasse, würde es den Menschen gefallen, würde es Gott gefallen?

Nach angeregten Diskussionen in Kleingruppen beantwortete Pfarrer Markus Lang aus seiner Sicht diese Fragen.

Gemeinsam wurden zwei Lieder gesungen: Einmal „Ich darf ehrlich sein vor dir ...“ und „Wo ich auch stehe, ...“

Insgesamt ein gelungener Abend, den die Gäste noch mit weiteren angeregten Gesprächen ausklingen ließen.

*G. Time*

## Wir trauern um

Schuster Anna, Vöcklabruck, verstorben im 85. Lj  
Mrnka Anna, Vöcklabruck, verstorben im 75. Lj  
Hotz Barbara, Wolfsegg, verstorben im 87. Lj  
Glees Dieter, Zell am Pettenfirst, verstorben im 83.Lj  
Ematinger Julia, Vöcklabruck, verstorben im 22. Lj  
Obermayr Josef, Vöcklabruck, verstorben im 86. Lj  
Daidrich Georg, Vöcklabruck, verstorben im 90. Lj  
Kühner Katharina, Regau, verstorben im 92. Lj  
Stogmeyer Manfred, Vöcklabruck, verstorben im 58.Lj

Eintritte: 1 Austritte: 12

## Wir gratulieren herzlich

88, Jungwirth Marianne, Ungenach am 2.4.  
96, Reiger Maria, Vöcklabruck am 14.4.  
80, Klein Walter, Timelkam am 18.4.  
80, Fellner Monika, Vöcklabruck am 19.4.  
91, Blüml Susanne, Vöcklabruck am 30.4.  
85, Gross Michael, Vöcklabruck am 1.5.  
80, Fleischer Heinrich, Regau am 12.5.  
81, Pölzl Roland, Vöcklabruck am 13.5.  
80, Neuhofer Gudrun, Vöcklabruck am 15.5.  
80, Plank Werner, Ampflwang am 24.5.  
85, Klein Johann, Regau am 2.6.  
83, Kronegger Helmtraud, Vöcklabruck am 7.6.  
84, Kölblinger Karl, Vöcklabruck am 14.6.  
84, Henke Horst, Vöcklabruck am 16.6.  
86, Ing. Oberleitner Ekhard, Vöcklabruck am 17.6.  
83, Mach Heide, Vöcklabruck am 23.6.  
83, Lang Johanna, Manning am 28.6.

# OSTERN 2024

## Ostern in der Friedenskirche

### Gründonnerstag (28.3.)

19.00 Tischabendmahl mit den PAULusFREAKs

### Karfreitag (29.3.)

9.00 Abendmahlsgottesdienst

15.00 Andacht zur Sterbestunde

### Samstag (30.3.)

22.00 Osternacht mit den Konfirmand\*innen

### Ostersonntag (31.3.)

6.00 Auferstehungsfeier

9.00 Familiengottesdienst mit Mini-Kirche und  
Abendmahl, Nesterlsuche für die Kinder  
und anschließendem kleinen Frühstück

**Ostermontag (1.4.)** 9.00 Gottesdienst

Entsetzt euch nicht!

Ihr **sucht Jesus**

von Nazareth, den  
Gekreuzigten. Er ist  
**auferstanden**,  
er ist nicht hier. «

MARKUS 16,6

Monatsspruch  
MÄRZ

2024

Seid stets bereit,  
jedem Rede und

**Antwort** zu

stehen, der von euch  
**Rechenschaft** fordert  
über die **Hoffnung**,  
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch  
APRIL

2024

# bitte vormerken:

GD=Gottesdienst; AMGD = Abendmahlsgottesdienst. Die Kinder- und Jugendtermine finden Sie auf der Jugendseite. Änderungen vorbehalten.

## März 2024

- 13.3. Gemeindenachmittag 15-17.00
- 15.3. Konfikurs 15.00
- 17.3. AMGD Pfr. Lang 9.00
- 19.3. GD Städt. Pflegeheim 9.30
- 21.3. Presbytersitzung 18.00
- 21.3. GV-Sitzung 19.00
- 24.3. GD Lektorin C. Bukovics
- 27.3. Oster-Rallye für Kinder 1. Tag
- 28.3. Oster-Rallye für Kinder 2. Tag
- 28.3. Tischabendmahl Pfr. Lang 19.00
- 29.3. AMGD Pfr. Lang 9.00
- 29.3. Andacht Pfr. Lang 15.00
- 30.3. GD Osternacht 22.00
- 31.3. Auferstehungsfeier 6.00  
AMGD mit Mini-Kirche Pfr. Lang 9.00

## April 2024

- 1.4. GD Pfr. Fraiss 9.00
- 3.4. Gemeindenachmittag 15-17.00
- 5.4. Konfikurs 15.00
- 5.4. ImPuls 19.30
- 7.4. GD Lektor Muerth 9.00
- 9.4. Presbytersitzung 19.30
- 11.4. Vortrag Gesunde Gemeinde 19.00
- 13.4. OÖ Konfi-Tag in Marchtrenk 11-19.30
- 14.4. GD Pfr. Lang 9.00
- 15.4. Treffpunkt Andachtsraum 19.00
- 17.4. Gemeindenachmittag 15-17.00
- 21.4. AMGD Pfr. Lang 9.00
- 25.4.—28.4. Konfi-Freizeit
- 28.4. GD Pichlmann Julia und Helmut

P.b.b. 02Z030517 Erscheinungsort /  
Verlagspostamt: 4840 Vöcklabruck  
Ausgabe 1/2024 (Nr. 232) DVR 0418056/160

### **Impressum: Medieninhaber:**

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Vöcklabruck  
**Medienanschrift:** 4840 Vöcklabruck,  
Feldgasse 16 - evang.kanzlei@asak.at  
**Redaktion/Beiträge:** Pfr. Markus Lang, Rolf Morenz,  
Doris Beer, Inge Kimmel, Eri Fraunbaum  
**Gestaltung:** Rolf Morenz  
**Druck:** Leo Druck GmbH, D 78333 Stockach  
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 20.02. 2024

## Mai 2024

- 3.5. ImPuls 18.30
- 4.5. OÖ Jungschartag in Rutzenmoos
- 5.5. GD Pfr. Lang 9.00
- 8.5. Gemeindenachmittag 15-17.00
- 9.5. GD Lektorin Time 9.00
- 11.5. Probe Prüfungs-GD Konfis 18.00
- 12.5. Prüfungs-GD Konfis 9.00
- 13.5. Treffpunkt Andachtsraum 19.00
- 17.5. Probe Konfis 17.00
- 19.5. AMGD Pfr.Lang 9.00
- 20.5. AMGD Pfr. Lang, Konfirmation, 9.00**
- 22.5. Gemeindenachmittag 15-17.00
- 26.5. GD Pfr. Lang, 9.00

## Juni 2024

- 2.6. GD Lektorin Time
- 5.6. Gemeindenachmittag 15-17.00
- 7.6. ImPuls 18.30
- 9.6. GD Pfr. Lang 9.00
- 16.6. AMGD Pfr. Lang 9.00
- 19.6. Gemeindenachmittag 15-17.00
- 23.6. GD Pfr. Lang 9.00
- 30.6. GD Pfr. Lang 9.00

## **Wir sind für Sie da:**

### **Pfarrer Dr. Markus Lang**

Tel. 0699 / 18877 463 markus.lang@evang.at

**Pfarrbüro:** Montag bis Freitag 8.00 –11.00

Tel. 07672 / 72227 pg.voecklabruck@evang.at

### **Kirchenbeitrag:**

1.+ 3. Donnerstag im Monat 16.00 – 18.00

Tel. 07672 / 72227 kb.voecklabruck@evang.at

### **Jugendreferentin Ines Moder:**

Tel. 0699 / 18877 465

jugendreferentin@evang-voecklabruck.at